

Traditionshaus

Das Hotel Euler in Homburg wird nun smart

11. November 2021 um 06:00 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten



Das Hotel Euler in Homburg ist nun ein Smarty-Hotel. Foto: Ulrike Stumm

Homburg. Das Traditionshaus in der Homburger Innenstadt hat mit neuem Konzept und neuem Design inzwischen wieder geöffnet – und setzt dabei komplett aufs Digitale.

Von **Ulrike Stumm**

Redakteurin

Als sich Ende vergangenen Jahres Milly Dell-Euler verabschiedete, ging für die Kreis- und Universitätsstadt Homburg ein großes Kapitel städtischer Hotellerie zu Ende. Mehr als 20 Jahre lang hatte sich die gebürtige Luxemburgerin für das Hotel Euler in der Talstraße in Homburg engagiert. Sie ging mit gemischten Gefühlen, dankbar fürs Erlebte, traurig darüber, dass ihr letztlich die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte. Mit Beginn des ersten Lockdowns war es nämlich ein Abschied auf Raten gewesen. Für die Mitarbeiter habe man sich eingesetzt, manche in neue Beschäftigungsverhältnisse vermittelt, anderen den Wechsel durch Aufhebungsverträge ermöglicht.

Schon da stand im Raum, dass es mit dem Haus in der Homburger Talstraße weitergehen kann und soll. Und nur knapp ein Jahr später ist das Hotel Euler wieder für Gäste da, allerdings in neuer Form, quasi als Euler 2.0, denn digitale Technik-Angebote spielen hier eine zentrale Rolle. Das Haus funktioniert nun nach dem Franchise-Konzept der Smarty-Hotels, hinter denen wiederum die Rheinland Hotel Kollektion, ein mittelständisches Unternehmen der Hotebranche aus Köln, steht. Es gibt dann auch schon mehrere, wenn auch noch nicht viele Hotels, die so funktionieren. Das bedeutet konkret: Man setzt auf modern ausgestattete Zimmer, der Raum wird optimal ausgenutzt, auf einen Preis im eher günstigen Segment und sehr viele digitale Features: Es gebe Tablets anstatt der gewohnten Gästemappen, Soundboxen, einen digitalen Spiegel, der auch Wetter und Schlagzeilen liefere, nennt Lara Wieding vom Marketing des Kölner Unternehmens, einige dieser Besonderheiten. Natürlich gibt es schnelles Internet, man kann sein Handy kabellos aufladen, es steht ein Multimedia-TV in den Zimmern.

Auch könne man digital einchecken, wenn die Rezeption mal nicht besetzt sei, oder auch am Terminal vor Ort, die Zimmer werden nicht mit einem Schlüssel oder einer Karte geöffnet, sondern per Pincode, nennt Lara Wieding weitere dieser Besonderheiten.



Traditionshaus in Homburg

Hotel Euler vor großen Veränderungen

Homburg ist dabei der vierte Standort nach dem Konzept, das von Sven Reumkens, Unternehmensgründer und Geschäftsführer, mit seinem Team vor einigen Jahren entwickelt wurde – und der erste außerhalb Nordrhein-Westfalens. 2017 war man nämlich mit dem ersten Smarty-Hotel in der Kölner Innenstadt gestartet, dann folgte 2018 ein weiteres im Städtedreieck von Köln, Düsseldorf und Leverkusen. Seit dem vergangenen Jahr gibt es auch eines am Flughafen Köln-Bonn. Und nach Homburg, das sich hier einreihet, soll das nächste Haus in Kürze direkt am Kölner Dom folgen.

Warum aber denn nun Homburg, das ja von der räumlichen Position ein wenig aus der Rolle fällt? Man habe nicht unbedingt nach einem Standort im Saarland oder in Homburg gesucht, gibt Géraldine Reumkens, Geschäftsführerin der Rheinland Hotel Kollektion, zu. Vielmehr sei man durch das eigene Netzwerk darauf aufmerksam geworden. Danach habe man sich die Hotellandschaft in der Stadt angeschaut, das Gebäude selbst in Augenschein genommen und eine umfassende Marktanalyse vorgenommen. Homburg sei ja ein wirtschaftlich starker Standort.



Stiftung in Homburg gegründet

Früherer Bäcker Schäfer spendet Spenden

„Die Rahmenbedingungen haben gepasst, das Haus hat uns gefallen“, fasst Reumkens zusammen. Und so ist man nun hier. Seit dem 1. Oktober werden Gäste empfangen, am Freitag ist die offizielle Eröffnung. „Es wird schon sehr gut angenommen“, sagt Reumkens. Man habe sogar schon erste Firmenverträge schließen können. Den Namen „Euler“ habe man dabei bewusst übernommen, um die Tradition des Hauses aufzunehmen. Stammkunden und auch die Homburger sollten ihren Bezug zum Hotel nicht verlieren.



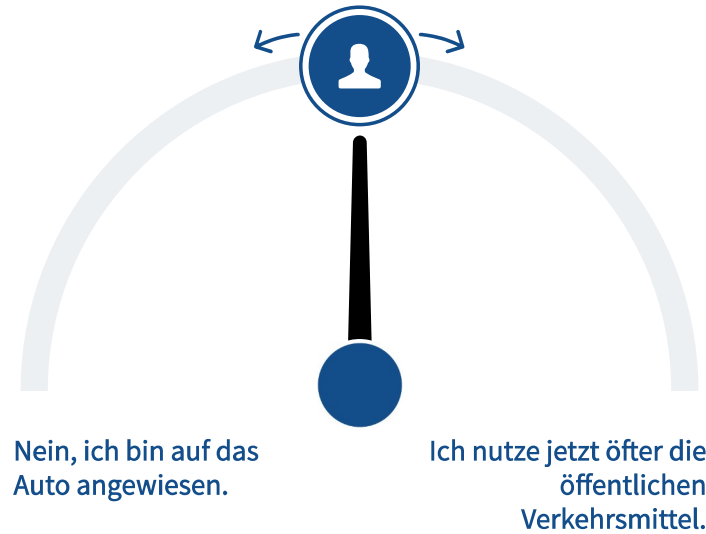
Sie prägten das Hotel Euler eine sehr lange Zeit und nahmen im vergangenen Jahr Abschied: Milly Dell-Euler und ihr Ehemann Klaus. Foto: Thorsten Wolf

LIVE ABSTIMMUNG



788 MAL ABGESTIMMT

Lassen Sie wegen der steigenden Spritpreise öfter mal das Auto stehen?

**Saarbrücker Zeitung**

Dass das Haus nicht leer steht, sondern als Hotelstandort weiter funktioniert, darüber ist man auch bei der Stadt glücklich, „Ich freue mich sehr, dass nach kurzer Umbauphase mit dem Smarty-Hotel Euler wieder ein Innenstadthotel in Homburg eröffnet“, sagt Homburgs Wirtschafts-Förderin Dagmar Pfeiffer. Besonders interessant für sie: Die „Longstay Specials“, „die auswärtigen Mitarbeitern unserer ansässigen Industrie sowie den Gastwissenschaftlern unseres Universitätsklinikums ein zu Hause auf Zeit ermöglichen“, spricht Pfeiffer einen weiteren Punkt aus dem Hotelkonzept an. Aber auch für die umliegenden Naherholungsgebiete und touristischen Attraktionen biete das Hotel „den idealen Ausgangspunkt“, fügt sie hinzu. Neben der digitalen Ausstattung pflegt man im Hotel auch den lokalen Schulterschluss. Es sei ihnen wichtig, „dass wir auch einen regionalen Bezug haben“, sagt Géraldine Reumkens, So gehört etwa eine Gin-Bar mit dem Kooperationspartner GIN.LIEBE, einem kleinen lokalen Unternehmen aus Homburg, mit zum Haus, und auch Arbeiten des Homburger Künstlers und Designers Jürgen Trösch kann man hier finden.